

Europäisches Sprachenportfolio für Erwachsene



COUNCIL OF EUROPE CONSEIL DE L'EUROPE
Akkreditierungs-Nr.: 91.2007



VERBAND
ÖSTERREICHISCHER
VOLKSHOCHSCHULEN



Name
Adresse
Muttersprache(n)





Inhaltsverzeichnis

Summary | Table des matières

Mein Europäisches Sprachenportfolio

1. Was ist das Europäische Sprachenportfolio?	4
2. Wobei hilft mir das Europäische Sprachenportfolio?	4
3. Was kann das Europäische Sprachenportfolio?	4
Teile des Europäische Sprachenportfolio	5

I. DER SPRACHENPASS 6

II. DIE SPRACHENBIOGRAFIE 7

Welche Sprachen habe ich wann, wo und wie gelernt?	8
Was habe ich bisher für meinen Spracherwerb getan?	9
Meine Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kulturen	10
Meine derzeitigen Sprachkenntnisse	19
Mein Ziel vor Augen	20
Wie erreiche ich meine Ziele?	21
Das hilft mir beim Lernen	21
Das hilft mir beim Hören	22
Das hilft mir beim Lesen	23
Das hilft mir beim Sprechen	24
Das hilft mir beim Schreiben	25

III. DAS DOSSIER 26

Wie arbeite ich mit meinem persönlichen Dossier?	27
Wie stelle ich ein Präsentationsdossier zusammen?	27
Mein persönliches Dossier für _____ (Sprache)	28
Mein Lerntagebuch	29
Lerntagebuch Arbeitsblatt	30

Anhang – CHECKLISTEN 31

Niveau A1	31
Niveau A2	34
Niveau B1	38
Niveau B2	42
Niveau C1	46
Niveau C2	50
Globalraster	53
Kopiervorlage für persönliche Portfolioseiten	54
Impressum	55



Mein Europäisches Sprachenportfolio

My European Language Portfolio | Mon Portfolio européen des langues

1. Was ist das Europäische Sprachenportfolio?

What is the European Language Portfolio? | Qu'est-ce que le Portfolio européen des langues?

Das Europäische Sprachenportfolio ist ein Lernbegleiter und Informationsinstrument, mit dem Sie **Ihre persönliche Lernlaufbahn** selbst planen, einschätzen und dokumentieren können. Diese Sammlung an Dokumenten kann immer wieder ergänzt und aktualisiert werden.

Das Portfolio orientiert sich am **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen** des Europarates. Alle erworbenen Sprachkenntnisse und -fertigkeiten werden so überschaubar und europaweit gut vergleichbar.

2. Wobei hilft mir das Europäische Sprachenportfolio?

How does the European Language Portfolio help me? | Quel est l'intérêt d'utiliser le Portfolio européen des langues?

Das Europäische Sprachenportfolio unterstützt Sie dabei,

- Ihr Lernen effizienter und zielorientierter zu gestalten,
- Ihre Sprachkenntnisse selber einzuschätzen und zu beschreiben,
- sich Lernziele zu setzen, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind,
- das Erreichen dieser Lernziele zu überprüfen,
- Ihre in und außerhalb der Schule erworbenen Abschlüsse, Sprachdiplome und/oder Zertifikate zusammenzustellen und ermöglicht Mehrsprachigkeit und informell erworbene Sprachkenntnisse (Urlaub, Familiensprachen etc.) sichtbar zu machen.
- Ihre Erfahrungen beim Erlernen von Sprachen sowie Ihre interkulturellen Erfahrungen für sich und andere transparent zu dokumentieren.

3. Was kann das Europäische Sprachenportfolio?

What can the European Language Portfolio do for me? | À quoi sert le Portfolio européen des langues?

- Das Portfolio ermöglicht es den Unterrichtenden und Bildungsinstitutionen, die Bedürfnisse und Motivationen für Sie als KursteilnehmerIn noch besser zu verstehen und die Kursplanung darauf abzustimmen.
- Es macht die Beurteilung der erreichten Lernziele objektiver und ist so ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung Ihres Unterrichts.
- Teile des Portfolios (etwa das Präsentationsdossier) können auch bei Vorstellungsgesprächen, Bewerbungen und bei der Kurseinstiegsberatung verwendet werden.



Teile des Europäischen Sprachenportfolios

Parts of the European Language Portfolio | Les parties du Portfolio européen des langues

I. DER SPRACHENPASS | The Language Passport | Le Passeport de langues

bietet Ihnen einen **Überblick** über Ihre **Sprachkenntnisse und -kompetenzen**, sowie über Ihre interkulturellen Erfahrungen. Er enthält auch eine Auflistung Ihrer Diplome und Zertifikate. Der Sprachenpass kann auch durch den Europass Sprachenpass (<http://europass.cedefop.eu.int>) ersetzt bzw. ergänzt werden. Dieser basiert auf dem Sprachenpass des Europäischen Sprachenportfolio und ermöglicht die Darstellung von Fremdsprachenkenntnissen komprimiert auf einer Seite. Er ist daher vor allem für Bewerbungen im In- und Ausland von besonderem Wert.

II. DIE SPRACHENBIOGRAFIE | The Language Biography | La Biographie Langagière

dient dazu, Ihre eigene Sprachlerngeschichte zu **dokumentieren**, Ihre Lernerfolge zu **reflektieren** und Ihre Lernziele zu **planen**.

Hier können Sie zu folgenden Bereichen Informationen sammeln:

- Daten und Fakten
- Sprachlernaktivitäten (besuchte Kurse, Auslandsaufenthalte etc.)
- Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kulturen
- Lernstile und -erfahrungen
- Checklisten zur Selbsteinschätzung Ihrer Sprachkenntnisse und zum Festlegen Ihrer Ziele
- Ihre Ziele und Pläne beim Erlernen der von Ihnen gewählten Zielsprache

III. DAS DOSSIER | The Dossier | Le Dossier

unterstützt Sie dabei, Ihre Fortschritte beim Sprachenlernen zu dokumentieren. Es ist Ihr **persönliches Lernarchiv**. Hier bewahren Sie Texte, Ton- und Bildträger etc. auf, die Sie produziert, gelesen und gehört haben. Hier können Sie Ihr Sprachenlernen dokumentieren, Ihre Diplome und Zertifikate ablegen, und zeigen, welche Fortschritte Sie gemacht haben.

Das Dossier besteht aus Ihrem **persönlichen Dossier** und Ihrem **Präsentationsdossier**.





I. DER SPRACHENPASS

The Language Passport | Le Passeport de langues

bietet Ihnen einen **Überblick** über Ihre **Sprachkenntnisse und -kompetenzen** sowie über Ihre interkulturellen Erfahrungen. Er enthält auch Ihre Diplome und Zertifikate.

II. DIE SPRACHENBIOGRAFIE

III. DAS DOSSIER





I. DER SPRACHENPASS

II. DIE SPRACHENBIOGRAFIE

The Language Biography | **La Biographie Langagière**

dient dazu, Ihre eigene Sprachlerngeschichte zu **dokumentieren**, Ihre Lernerfolge zu **reflektieren** und Ihre Lernziele zu **planen**.

Hier können Sie zu folgenden Bereichen Informationen sammeln:

- Daten und Fakten
- Sprachlernaktivitäten (besuchte Kurse, Auslandsaufenthalte etc.)
- Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kulturen
- Lernstile und -erfahrungen
- Checklisten zur Selbsteinschätzung Ihrer Sprachkenntnisse und zum Festlegen Ihrer Ziele
- Ihre Ziele und Pläne beim Erlernen der von Ihnen gewählten Zielsprache

III. DAS DOSSIER



Welche Sprachen habe ich wann, wo und wie gelernt?

Which languages have I learned when, where and how? | Quelles langues ai-je apprises?

Quand, où et comment?

- Besuchte Schulen, Sprachkurse im In- und Ausland usw.
- Praktischer Sprachgebrauch in besonderen Situationen, z.B. bei der Arbeit, im Bekanntenkreis, auf Reisen usw.
- Projekte, Mitarbeit an Präsentationen, Publikationen usw.

SPRACHE: _____

Sprachlernerfahrung	Wann, wie lange und wo?	Niveau
In der Schule		
An der Universität		
In Kursen in Österreich		
In Kursen im Ausland		
Im Selbststudium		
Ohne Kurs im Kontakt mit SprecherInnen der Sprache		

Wenn Sie mehrere Sprachen können, kopieren Sie bitte diese Seite und füllen Sie sie mehrfach aus!

Meine Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kulturen

My experience in contact with other cultures | Mes expériences interculturelles



Unterwegs im Ausland

Das Erlernen einer neuen Sprache bedeutet auch, dass wir uns auf andere Kulturen einlassen. Auf den ersten Blick ist es gar nicht so leicht, ungewohnte **(nicht-) sprachliche Kommunikationsmittel und -formen** zu erkennen. Sie werden erst nach wiederholtem Hinsehen, Hinhören und Reflektieren besser verständlich.

Auf den folgenden Seiten haben Sie die Möglichkeit, Ihre **Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kulturen** zu beschreiben und zu überlegen, was und warum etwas interessant war/ist. Es soll vor allem darum gehen, **Aufmerksamkeit für Unterschiedlichkeiten** zu entwickeln und diese gleichzeitig immer wieder zu hinterfragen. So kann es gelingen, einerseits ein besseres Verständnis für verschiedene Kulturen aufzubauen, aber andererseits auch die eigene Kultur genauer zu betrachten und zu relativieren.

Kulturen im eigenen Land wie auch in jenen Ländern, in denen die Sprache, die Sie lernen, gesprochen wird, sind immer **vielfältig** und **vielschichtig**. Zum Beispiel kann es innerhalb einer Kultur starke Unterschiede zwischen sozialen Gruppen, zwischen Männern und Frauen oder verschiedenen Altersgruppen geben. Zusätzlich sind Kulturen ständigen **Änderungen** und **Entwicklungen** unterworfen. Wir können also kaum allgemein gültige Aussagen über die ItalienerInnen machen, genauso wenig wie über die ÖsterreicherInnen. Bei solchen Zuschreibungen können **Stereotype und Klischees** entstehen, sich wiederholen und verfestigen.



Zentrum von Riga/Lettland im Winter



Europäisches Grundtvig-Projektpartnertreffen in Polen

Trotzdem lassen sich gewisse **Grundmuster des Erlebens und Verhaltens** bei den meisten Mitgliedern **einer Kultur** erkennen, die sie von anderen unterscheidet. Es macht daher Sinn, sich dieser interkulturellen Unterschiede bewusst zu werden. So können Sie sich in einer fremden Kultur besser zurechtfinden. Missverständnisse oder falsche Erwartungshaltungen werden leichter vermieden.

Wir finden interkulturelle Unterschiede in den verschiedensten Bereichen:



Erntedankfest in der Wachau/Österreich

- **Zeichen und Symbole:** z. B. Farben und Farbsymbolik sind von Kultur zu Kultur verschieden. So gilt etwa die Farbe Rot einerseits als gefährlich und unheilvoll, teilweise (in Indien) auch als Totenfarbe, andererseits aber auch als Sieges- und Lebensfarbe.

- **Zur Sprache gehörende Unterschiede:** z. B. Lautstärke, Stimmlagen, Sprechgeschwindigkeit, Regeln für Gleichzeitigkeit / Nichtgleichzeitigkeit des Sprechens.

- **Körpersprachen:** z. B. Gestik, Mimik, Blickkontakt, Berührungen, Bewegungen: So ist Lachen in Japan oft ein Anzeichen für Verwirrung und Unsicherheit, während es in Europa mit Witz und Fröhlichkeit assoziiert wird.

- **Raum und Zeit:** z. B. Umgang mit Nähe/Distanz, Begriff Pünktlichkeit, Tempo: Menschen in Afrika oder Asien erleben Zeit oft zyklisch und nicht geradlinig; nach ihrer Vorstellung ist Zeit häufig ein Diskontinuum aus günstigen und ungünstigen Momenten, die es zu ergreifen oder aber zu vermeiden gilt.



Volle Geschwindigkeit



Teezeremonie in Japan

- **Kulturelle Systeme und Verhaltensmuster:** z. B. Normen und Regeln, Rollen und Funktionen, Werte und Tabus, Umgangsformen, Essen, Feste, Umgang mit Geld und Arbeit.

Kontakt mit anderen Kulturen

ARBEITSBLATT

Contact with other cultures | Le contact avec d'autres cultures

ALLGEMEINE ERFAHRUNGEN MIT INTERKULTURALITÄT

Datum: _____

SPRACHE: _____

1. Wann, wie und wo sind Ihnen kulturelle Unterschiede mit SprecherInnen der Sprache, die Sie lernen, aufgefallen? Was hat Sie dabei besonders interessiert, neugierig gemacht?

2. Können Sie eine solche Situation beschreiben?

3. Können Sie sich noch an die ersten Kontakte mit der von Ihnen gelernten Sprache erinnern? Wie ist es Ihnen damals beim Sprechen/Lesen/Hören/Schreiben gegangen, wie haben Sie sich gefühlt?

4. Hat es bei interkulturellen Erfahrungen (Sprachaufenthalt etc.) Überraschungen, Missverständnisse gegeben, über die Sie lachen konnten, oder haben Sie sich eher verlegen, irritiert oder verwirrt gefühlt?

5. Wurden Ihre ersten Eindrücke bzw. Bilder bestätigt, nachdem Sie sich mit der Sprache und Kultur mehr auseinander gesetzt haben?

Kontakt mit anderen Kulturen

ARBEITSBLATT

Contact with other cultures | Le contact avec d'autres cultures

THEMA ZEIT Blatt 1 von 2

Datum: _____

Wie gehe ich persönlich mit Zeit um? Teile ich mir den (Arbeits-)Tag genau ein, plane ich im Voraus? Bin ich pünktlich und was bedeutet „pünktlich“ für mich? Trage ich eine Armbanduhr und schaue ich oft nach, wie spät es ist?

Wie empfinde ich die oben beschriebenen Aspekte im Land der Sprache, die ich lerne?

Habe ich dazu konkrete Erlebnisse / Geschichten?

Kontakt mit anderen Kulturen

ARBEITSBLATT

Contact with other cultures | Le contact avec d'autres cultures

THEMA ZEIT Blatt 2 von 2

Datum: _____

Überprüfen Sie nach einiger Zeit, ob Ihre Eindrücke noch stimmen.
Was hat sich bestätigt? Was hat sich geändert?

Folgende Aussagen zum Thema ZEIT in der anderen Kultur kann ich treffen:

- Mir fällt auf, dass

- Mir ist bewusst, dass

- Ich kann

Kontakt mit anderen Kulturen

ARBEITSBLATT

Contact with other cultures | Le contact avec d'autres cultures

ARBEITSBLATT ZUM THEMA _____ 1 von 2 Datum: _____

Welche Rolle spielt das Thema für mich persönlich?

Wann und wie kommt _____ in meinem (Alltags-)Leben vor? Bin ich der Meinung, dass das für die meisten Menschen meiner Kultur gilt, oder nur für einen Teil/ eine Gruppe? Wie bemerken andere im Umgang mit mir, wie ich mit _____ umgehe bzw. welche Einstellung ich zu _____ habe?

Wie empfinde ich die oben beschriebenen Aspekte im Land der Sprache, die ich lerne?

Habe ich dazu konkrete Erlebnisse / Geschichten?



Kontakt mit anderen Kulturen

ARBEITSBLATT

Contact with other cultures | Le contact avec d'autres cultures

ARBEITSBLATT ZUM THEMA _____ 2 von 2 Datum: _____

Überprüfen Sie nach einiger Zeit, ob Ihre Eindrücke noch stimmen.
Was hat sich bestätigt? Was hat sich geändert?

Folgende Aussagen zum Thema _____ in der anderen Kultur kann ich treffen:

- Mir fällt auf, dass

- Mir ist bewusst, dass

- Ich kann



Kontakt mit anderen Kulturen

Contact with other cultures | Le contact avec d'autres cultures

Was fällt mir zum Thema Stereotype ein?



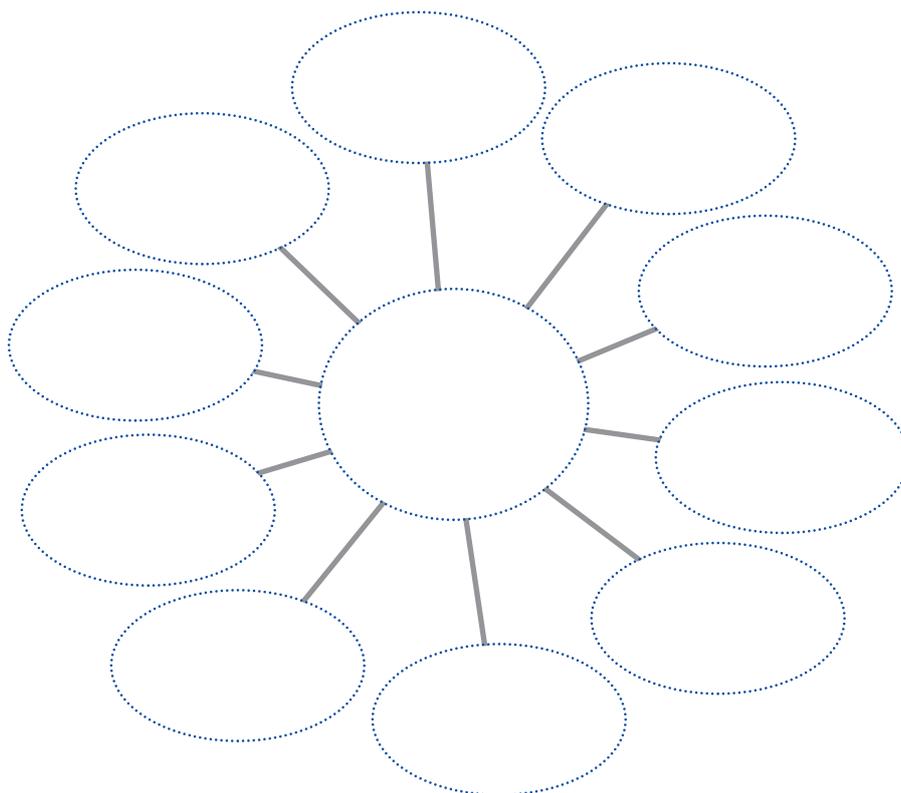
Welche Stereotype habe ich von Österreich bzw. welche Vorurteile kenne ich?
Welche Klischees fallen mir zu Umgangsformen in Österreich ein?
Was ist für mich ein „typischer“ Österreicher?

Kontakt mit anderen Kulturen

ARBEITSBLATT

Contact with other cultures | Le contact avec d'autres cultures

Was fällt mir zum Thema Stereotype im Zusammenhang mit dem Land _____ ein?



Wurden meine Eindrücke bestätigt, nachdem ich mich mit Sprache und Kultur näher auseinander gesetzt habe? _____

Überprüfen Sie nach einiger Zeit, ob Ihre Eindrücke noch stimmen: Was hat sich bestätigt?

Was hat sich geändert? _____

Hat sich mein Bild verändert? _____

Wenn ja, inwiefern? _____

Meine derzeitigen Sprachkenntnisse

My language skills at present | Mes compétences actuelles en langues

Die folgende **Beschreibung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens** für Sprachen hilft Ihnen, eine **Einschätzung Ihres Sprachkönnens** zu erhalten. Es gibt Checklisten für alle sechs Niveaus des Europarats:

A1 + A2 Elementare Sprachverwendung

B1 + B2 Selbstständige Sprachverwendung

C1 + C2 Kompetente Sprachverwendung

Die Niveaus werden mit detaillierten Kannbeschreibungen für die Aktivitäten Hören, Lesen, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängend Sprechen, Qualität – Sprachliche Mittel, Strategien und Schreiben definiert. Es ist möglich, dass Sie etwa im Hören auf dem Niveau A2 sind, beim Schreiben aber eher auf A1. Im Anhang an das Sprachenportfolio (ab S. 32) finden Sie die Checklisten. Nehmen Sie die Checkliste Ihrem Sprachniveau (z.B. A2) entsprechend und halten Sie Ihre Sprachkenntnisse („Das kann ich“) dort fest.

Wenn Sie etwas noch nicht oder nicht gut können, überlegen Sie sich, wie Sie vorgehen möchten, ob es für Sie wichtig ist und Sie es jetzt („Daran möchte ich noch arbeiten“) oder später lernen möchten („Das will ich lernen“) oder ob Sie diese Fertigkeit derzeit eher nicht brauchen.

Wir empfehlen immer ein **Leerexemplar** der Checkliste zu **behalten**, um später erneut damit arbeiten zu können. Am Ende der Checklisten finden Sie auch einen Globalraster, der Ihnen einen Überblick über die Sprachkompetenzen auf den verschiedenen Niveaus gibt.

Achtung: Die Checklisten von A1 bis C2 finden Sie im Anhang ab Seite 32.

Mein Ziel vor Augen

My aims | Mes objectifs à atteindre

Hier dokumentieren Sie Ihre Ziele beim Sprachenlernen.

Setzen Sie sich einen Zeitpunkt bis zu dem Sie die Ziele erreichen wollen, z. B. bis zum Ende des Semesters. Tragen Sie ein, was Sie bis zu einem bestimmten Zeitpunkt lernen wollen. Kontrollieren Sie dann, ob Sie diese Ziele erreicht haben. Wenn Sie möchten, können Sie dafür die Checklisten zu Hilfe nehmen.

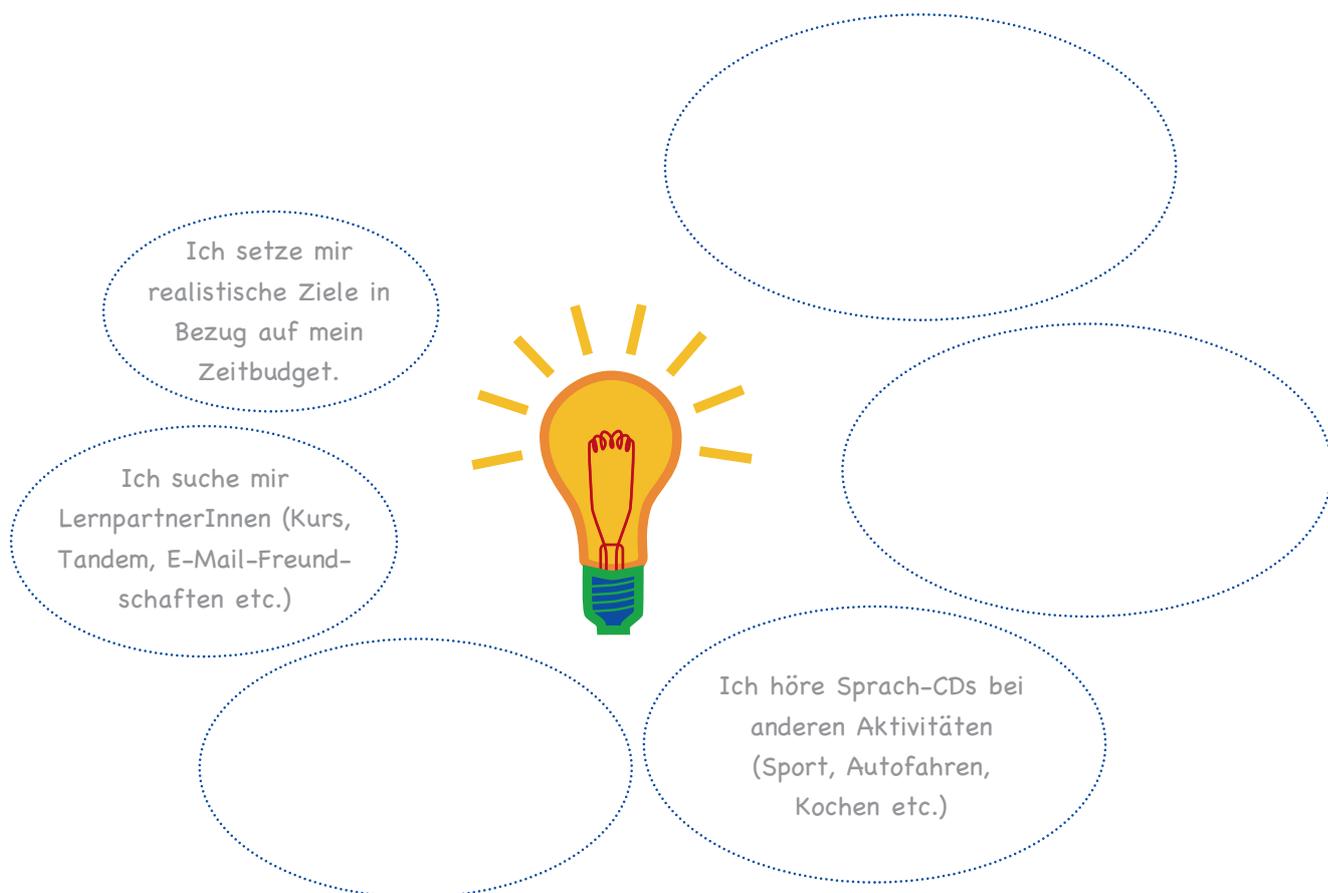
Welche Ziele will ich erreichen?	Wie mache ich das?	In welchem Zeitraum?	erreicht
z. B. Ich möchte mich mit meiner anderssprachigen Schwiegertochter verständigen können	VHS Kurs	In 6 Monaten	

Wie erreiche ich meine Ziele?

How do I reach my aims? | Comment vais-je parvenir à mes buts?

Hier können Sie herausfinden, welche **Lernstile Ihnen besonders liegen bzw. neue Methoden entdecken** und ausprobieren. Dies soll Ihnen die Umsetzung Ihrer Ziele erleichtern.

Das hilft mir beim Lernen | This helps me when I'm learning | Ce qui m'aide à apprendre



Was liegt mir? Was könnte ich ausprobieren?

regelmäßig eine fremdsprachige Zeitung kaufen | fremdsprachige Internetseiten besuchen | Videos & DVDs in Originalsprache (ev. auch originalsprachige Untertitel) ansehen | Lern-Software benutzen | angenehme Lernumgebung/Arbeitsplatz schaffen | Gedächtnistechniken (Eselsbrücken) verwenden | etc.

Vorschläge:

- Nutzen Sie jede Möglichkeit zum Kontakt mit der Sprache.
- Lernen Sie in kleinen Portionen und wiederholen Sie regelmäßig.
- Machen Sie Pausen und entspannen Sie sich.

Das hilft mir beim Hören | This helps me when I'm listening | Ce qui m'aide à écouter



Was liegt mir? Was könnte ich ausprobieren?

CDs hören | Filme ansehen | bei Liedtexten genauer hinhören | Vokabel laut lernen | Kontakte auf Reisen | laut lesen | Teilnahme an Sprachen-Stammtischen, in Sprachcafés | etc.

Vorschläge:

- Hören Sie aufmerksam zu.
- Bitten Sie darum, dass langsamer gesprochen wird.
- Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

Das hilft mir beim Lesen | This helps me when I'm reading | Ce qui m'aide à lire:



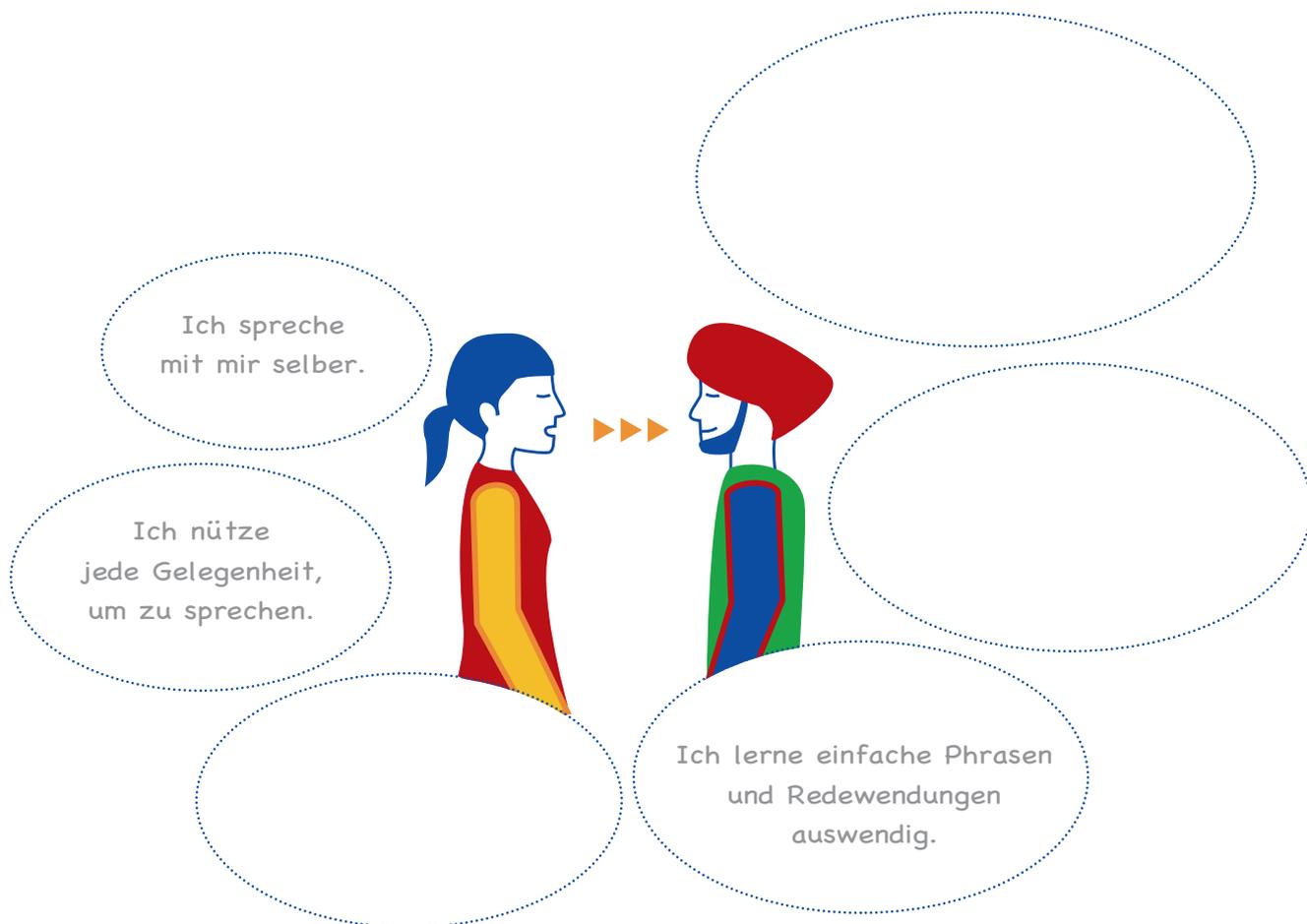
Was liegt mir? Was könnte ich ausprobieren?

(kürzere) Texte genau lesen | (längere) Texte überfliegen, um einen Gesamteindruck zu bekommen | Bücher, Zeitungen und Zeitschriften lesen | über vertraute Themen lesen | Comics lesen | Orientierungshilfen, wie in Überschriften oder Bilder in Texten suchen | in Bildern, Tönen und Farben denken | laut lesen | etc.

Vorschläge:

- Trainieren Sie den Sinn zu erfassen. Mut zur Lücke!
- Notieren Sie Informationen aus Texten (z.B. für Zusammenfassungen, Präsentationen).
- Lesen Sie (längere) Texte zum Vergnügen!

Das hilft mir beim Sprechen | This helps me when I'm speaking | Ce qui m'aide à parler



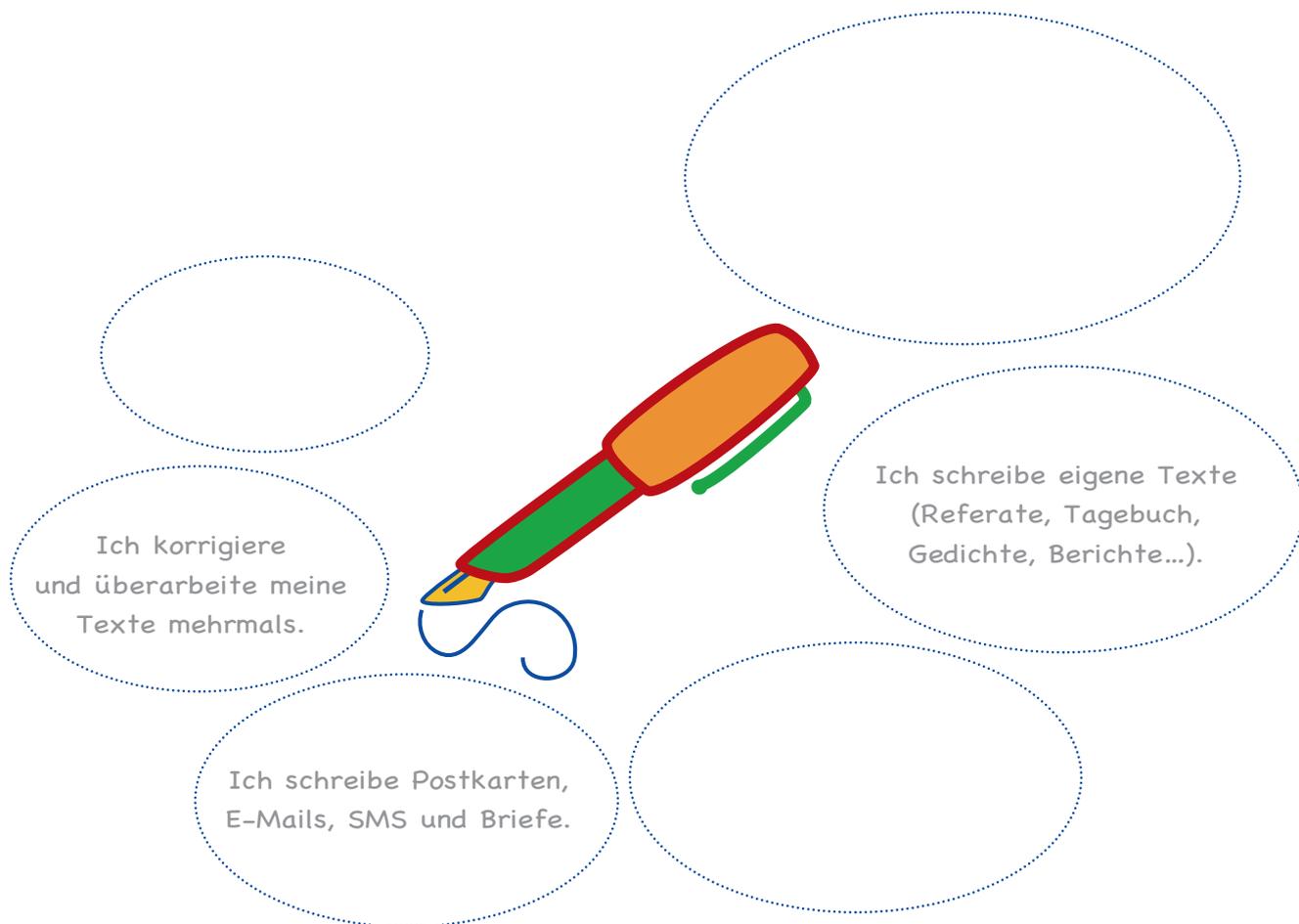
Was liegt mir? Was könnte ich ausprobieren?

nachsprechen | singen | sprechen bei Lern- oder Rollenspielen | Kontakte auf Reisen, beim Sprachen-Stammtisch o.ä. | Sprechübungen mit Lern-CDs oder Software | über mein Lieblingsthema (z.B. Hobby) sprechen | Vokabel laut vor mich hin sprechen | Gedichte (auswendig lernen und) laut aufsagen | etc.

Vorschläge:

- Sprechen Sie so oft Sie können.
- Merken Sie sich (einige) wichtige Phrasen.
- Bedenken Sie, dass eine falsche Aussprache oder Fehler Sie nicht daran hindern, sich in der Situation verständlich zu machen.

Das hilft mir beim Schreiben | This helps me when I'm writing | Ce qui m'aide à écrire



Was liegt mir? Was könnte ich ausprobieren?

Scrabble spielen | Kreuzworträtsel lösen | ein elektronisches/ein- zweisprachiges Wörterbuch/ einen Thesaurus (Synonymwörterbuch) verwenden | Sprachlernsoftware | abschreiben (Vokabelkärtchen, Rezepte,...) | Brainstorming oder Vokabelsammeln vor dem Schreiben | etc.

Vorschläge:

- Schreiben Sie spontan! Sie dürfen Fehler machen.
- Schreiben Sie Wörter, Phrasen oder Sätze mehrmals.
- Beginnen Sie mit Texten über ein Lieblingsthema.



I. DER SPRACHENPASS

II. DIE SPRACHENBIOGRAFIE

III. DAS DOSSIER

The Dossier | Le Dossier

ist Ihr **persönliches Lernarchiv**. Hier bewahren Sie **Texte, Ton- und Bildträger** etc. auf, die Sie produziert, gelesen und gehört haben, um so Ihr **Sprachenlernen dokumentieren** zu können und um sich selbst bewusst zu machen, welche **Fortschritte** Sie gemacht haben. Wenn Sie Ihre Kenntnisse jemandem zeigen wollen, zum Beispiel im Rahmen einer Bewerbung, können Sie Dokumente aus Ihrem persönlichen Dossier dazu verwenden.

Das Dossier besteht aus Ihrem **persönlichen Dossier** und Ihrem **Präsentationsdossier**.



Wie arbeite ich mit meinem persönlichen Dossier?

How to work with my personal dossier? | Comment mettre à jour le dossier personnel?

Für Ihren Sprachlernprozess ist es wichtig, das persönliche Dossier **immer wieder durchzusehen**, zu **ergänzen** und **neu zu ordnen**.

Im Dossier sammeln Sie **Sprachprodukte**, die Sie alleine oder gemeinsam mit anderen erstellt haben oder die für Sie **besonders hilfreich** waren.

Ihr Dossier kann enthalten:

- bereits ausgefüllte Checklisten
- Texte, die Sie geschrieben haben (Aufsätze, Artikel, Berichte, Lebensläufe, Gedichte etc.)
- Texte, die Sie gelesen haben, und die aus verschiedenen Gründen für Sie wichtig sind
- Ton- und Bildträger mit „Kostproben“ Ihrer mündlichen Produktion (Dialoge, Referate, Rollenspiele, Interviews etc.)
- für Sie wichtige Ton- und Bildträger mit Texten, die Sie gehört haben
- Übersetzungen, die Sie gemacht haben
- Bilder und Fotos
- Lese- und Lerntagebücher
- Projektergebnisse
- Beschreibungen und Reflexionen von sprachlichen und/oder interkulturellen Erlebnissen.

Wie stelle ich ein Präsentationsdossier zusammen?

How to compile a presentation dossier? | Comment composer un dossier de présentation?

Im Präsentationsdossier sammeln Sie **aussagekräftige Sprachdokumente**, mit deren Hilfe Sie Ihre **Sprachkompetenzen im Beruf** darstellen können. Beachten Sie beim Zusammenstellen des **Präsentationsdossiers** immer genau, wem Sie es vorlegen werden.

Ihr Präsentationsdossier kann enthalten:

- eine Auswahl an Materialien aus Ihrem persönlichen Dossier
- Bestätigungen
- Zeugnisse (siehe Sprachenpass)
- Diplome (siehe Sprachenpass)

Mein Lerntagebuch

My study diary | Mon journal d'apprentissage

Was ist ein Lerntagebuch?

Ein Tagebuch ist für den ganz **persönlichen Gebrauch** gedacht. Es hilft dabei, das eigene Lernen zu reflektieren. Ein Lerntagebuch kann alles enthalten, was Sie persönlich als wichtig für Ihr Sprachenlernen erachten. Der **Schreibprozess** kann Ihre Lernziele und Ihren Lernweg für Sie selbst sichtbar machen und kann dabei helfen, passende Strategien zu entwickeln. Finden Sie selbst heraus, wie Ihnen das Tagebuch am besten helfen kann!

Wie arbeite ich mit einem Lerntagebuch?

Nützen Sie das Tagebuch möglichst regelmäßig. Die Gestaltung, die Wahl der Sprache und die Länge bleiben Ihnen überlassen.



Für den Beginn können Ihnen folgende Leitfragen helfen:

- Was habe ich heute/diese Woche gelernt?
- Was war besonders wichtig für mich?
- Was war leicht/schwer?
- Wie/mit wem/womit habe ich gelernt?
- Was könnte/möchte ich demnächst tun?
- Welche offenen Fragen gibt es?
- Welche Erfolgserlebnisse hatte ich?
- Welche Ziele setze ich mir?

Checkliste Niveau A1

Diese Checkliste soll Ihnen dazu dienen, sich selbst einzuschätzen und Ihre Ziele festzulegen. In den Leerzeilen können Sie ergänzen, was für Ihr Lernen auf diesem Niveau noch wichtig ist. Wenn Sie bei mehr als 80% der Punkte angeben, dass Sie das Beschriebene können, haben Sie wahrscheinlich das entsprechende Niveau erreicht.

SPRACHE

Hören

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann verstehen, wenn jemand sehr langsam und deutlich mit mir spricht und wenn lange Pausen mir Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.

Ich kann eine einfache Wegerklärung, wie man zu Fuß oder mit einem öffentlichen Verkehrsmittel von A nach B kommt, verstehen.

Ich kann Fragen und Aufforderungen verstehen, mit denen man sich langsam und sorgfältig an mich wendet, und ich kann kurzen, einfachen Anweisungen folgen.

Ich kann Zahlen, Preisangaben und Uhrzeiten verstehen.

Lesen

Ich kann in Zeitungsartikeln Angaben zu Personen (Wohnort, Alter usw.) verstehen.

Ich kann auf Veranstaltungskalendern oder Plakaten ein Konzert oder einen Film aussuchen und Ort und Anfangszeit entnehmen.

Ich kann einen Fragebogen (Einreise oder Hotelanmeldung) so weit verstehen, dass ich die wichtigsten Angaben zu meiner Person machen kann (z. B. Name, Vorname, ...).

Ich kann Wörter und Ausdrücke auf Schildern verstehen, denen man im Alltag oft begegnet (wie z. B. «Bahnhof», «Parkplatz», «Rauchen verboten», «rechts bleiben»).

Ich kann die wichtigsten Befehle eines Computerprogramms verstehen, wie z. B. «Speichern», «Löschen», «Öffnen», «Schließen».

Ich kann kurze, einfache schriftliche Wegerklärungen verstehen.

Ich kann kurze, einfache Mitteilungen auf Postkarten verstehen, z. B. Feriengrüße.

Ich kann in Alltagssituationen einfache schriftliche Mitteilungen von Bekannten und Mitarbeiter/innen verstehen, z. B. «Bin um 4 Uhr zurück».

Checkliste Niveau **A1**

A1

SPRACHE

An Gesprächen teilnehmen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann jemanden vorstellen und einfache Gruß- und Abschiedsformeln gebrauchen.

Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Aussagen machen oder auf einfache Aussagen von anderen reagieren, sofern es um ganz vertraute oder unmittelbar notwendige Dinge geht.

Ich kann mich auf einfache Art verständigen, bin aber darauf angewiesen, dass der/die Gesprächspartner/in bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich sagen möchte.

Ich kann einfache Einkäufe machen, wenn es möglich ist, durch Zeigen oder Gesten zu verdeutlichen, was ich meine.

Ich komme mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Uhrzeiten zurecht.

Ich kann andere um etwas bitten und anderen etwas geben.

Ich kann Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und ich kann auf Fragen dieser Art Antwort geben, wenn die Fragen langsam und deutlich formuliert werden.

Ich kann Angaben zur Zeit machen mit Hilfe von Wendungen wie «nächste Woche», «letzten Freitag», «im November», «um drei Uhr».

Zusammenhängend sprechen

Ich kann Angaben zu meiner Person machen (z. B. Adresse, Telefonnummer, Alter, Herkunftsland, Familie, Hobbys).

Ich kann beschreiben, wo ich wohne.

Ich kann beschreiben, was ich heute gemacht habe.

Checkliste Niveau A1

SPRACHE

Strategien

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1	2	3
---	---	---

Ich kann sagen, dass ich etwas nicht verstehe.

Ich kann mit ganz einfachen Worten darum bitten, etwas zu wiederholen.

Ich kann mit ganz einfachen Worten darum bitten, langsamer zu sprechen.

Schreiben

Ich kann auf einem Fragebogen Angaben zu meiner Person machen (Beruf, Alter, Wohnort, Hobbys).

Ich kann eine Glückwunschkarte schreiben, z. B. zum Geburtstag.

Ich kann eine einfache Postkarte (z. B. mit Feriengrüßen) schreiben.

Ich kann einen Notizzettel schreiben, um jemanden zu informieren, wo ich bin oder wo wir uns treffen.

Ich kann in einfachen Sätzen über mich schreiben, z. B. wo ich wohne und was ich mache.

Checkliste Niveau **A2**

SPRACHE

Hören

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann verstehen, was man in einfachen Alltagsgesprächen langsam und deutlich zu mir sagt; es ist möglich, sich mir verständlich zu machen, wenn die Sprechenden sich die nötige Mühe machen.

Ich kann im Allgemeinen das Thema von Gesprächen, die in meiner Gegenwart geführt werden, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.

Ich kann Sätze, Ausdrücke und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z. B. ganz grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).

Ich kann die Hauptsache von dem, was in kurzen, einfachen und klaren Durchsagen oder Mitteilungen gesagt wird, mitbekommen.

Ich kann kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen die Hauptinformation entnehmen, wenn es um vorhersehbare alltägliche Dinge geht.

Ich kann die Hauptinformation von Fernsehmeldungen über Ereignisse, Unglücksfälle usw. erfassen, wenn der Kommentar durch Bilder unterstützt wird.

Lesen

Ich kann Meldungen oder einfachen Zeitungsartikeln, in denen Zahlen und Namen eine wichtige Rolle spielen, die klar gegliedert sind und mit Bildern arbeiten, wichtige Informationen entnehmen.

Ich kann einen einfachen persönlichen Brief verstehen, in dem mir jemand von Dingen aus dem Alltag schreibt oder mich danach fragt.

Ich kann einfache schriftliche Mitteilungen von Bekannten oder Mitarbeiter/innen verstehen (z. B. wann man sich zum Fußball spielen trifft oder dass ich früher zur Arbeit kommen soll).



Checkliste Niveau **A2**

SPRACHE

Lesen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann in Informationsblättern über Freizeitaktivitäten, Ausstellungen usw. die wichtigsten Informationen finden.

Ich kann in der Zeitung die Kleininserate überfliegen, die gesuchte Rubrik finden und die wichtigsten Informationen herauslesen, z. B. Größe und Preis von Wohnungen, Autos, Computern usw.

Ich kann einfache Gebrauchsanweisungen für Apparate verstehen (z. B. für das öffentliche Telefon).

Ich kann Meldungen und einfache Hilfetexte in Computerprogrammen verstehen.

Ich kann kurze Erzählungen verstehen, die von alltäglichen Dingen handeln und in denen es um Themen geht, die mir vertraut sind, wenn der Text in einfacher Sprache geschrieben ist.

An Gesprächen teilnehmen

Ich kann in Geschäften, auf der Post oder Bank einfache Erledigungen machen.

Ich kann öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, Zug, Taxi benutzen, um einfache Auskünfte bitten und Fahrkarten kaufen.

Ich kann mir einfache Informationen für eine Reise beschaffen.

Ich kann etwas zum Essen und Trinken bestellen.

Ich kann einfache Einkäufe machen, sagen, was ich suche, und nach dem Preis fragen.

Ich kann nach dem Weg fragen und mit einer Karte oder einem Stadtplan den Weg erklären.

Ich kann jemanden grüßen, fragen, wie es ihm/ihr geht, und auf Neuigkeiten reagieren.

Ich kann jemanden einladen und reagieren, wenn mich jemand einlädt.



A2

Checkliste Niveau **A2**

SPRACHE

An Gesprächen teilnehmen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann um Entschuldigung bitten und auf eine Entschuldigung reagieren.

Ich kann sagen, was ich gerne habe und was nicht.

Ich kann mit anderen besprechen, was man tun oder wohin man gehen will, und kann vereinbaren, wann und wo man einander trifft.

Ich kann fragen, was jemand bei der Arbeit und in der Freizeit macht, und ich kann entsprechende Fragen von anderen beantworten.

Zusammenhängend sprechen

Ich kann mich selbst, meine Familie und andere Personen beschreiben.

Ich kann beschreiben, wo ich wohne.

Ich kann kurz und einfach über ein Ereignis berichten.

Ich kann meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.

Ich kann in einfacher Form über meine Hobbys und Interessen berichten.

Ich kann über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen berichten (z. B. das letzte Wochenende oder meine letzten Ferien).

Checkliste Niveau **A2**

SPRACHE

Strategien

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann jemanden ansprechen.

Ich kann zeigen, wann ich verstehe.

Ich kann mit einfachen Worten darum bitten, etwas zu wiederholen.

Qualität – Sprachliche Mittel/Language Quality

Ich kann mich mit Hilfe von auswendig gelernten Sätzen und einzelnen Ausdrücken verständigen.

Ich kann Wortgruppen durch einfache Verbindungsmittel wie «und», «aber» und «weil» verknüpfen.

Ich kann einige einfache Satzmuster korrekt verwenden.

Mein Wortschatz reicht aus, um in einfachen Alltagssituationen zurechtzukommen.

Schreiben

Ich kann eine kurze, einfache Notiz oder Mitteilung schreiben.

Ich kann in einfachen Sätzen ein Ereignis beschreiben und sagen, was, wann, wo stattgefunden hat (z. B. ein Fest, ein Unfall).

Ich kann in einfachen Sätzen und Ausdrücken über Dinge aus meinem Alltag schreiben (Leute, Orte, Arbeit, Schule, Familie, Hobbys).

Ich kann in Fragebögen über meine Ausbildung, meine Arbeit, meine Interessen und Spezialgebiete Auskunft geben.

Ich kann mich in einem Brief mit einfachen Sätzen und Ausdrücken kurz vorstellen (Familie, Schule, Arbeit, Hobbys).

Ich kann einen kurzen Brief schreiben und darin einfache Formeln für Anrede, Gruß, Dank und Bitte verwenden.

Ich kann einfache Sätze schreiben und sie mit Wörtern wie «und», «aber», «weil», «denn» verbinden.

Ich kann die wichtigsten verknüpfenden Wörter verwenden, um die zeitliche Abfolge von Ereignissen kenntlich zu machen («zuerst», «dann», «nachher», «später»).

Checkliste Niveau **B1**

SPRACHE

Hören

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu mir sagt, falls deutlich gesprochen wird; ich muss aber manchmal darum bitten, bestimmte Wörter und Wendungen zu wiederholen.

Ich kann normalerweise einem längeren Gespräch, das in meiner Gegenwart geführt wird, in den wesentlichen Punkten folgen, vorausgesetzt, es wird deutlich gesprochen und Standardsprache verwendet.

Ich kann einer kurzen Erzählung zuhören und Hypothesen dazu bilden, was als Nächstes geschehen wird.

Ich kann in Radionachrichten und in einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Ich kann in Fernsehsendungen über vertraute Themen die Hauptpunkte erfassen, wenn einigermaßen langsam und deutlich gesprochen wird.

Ich kann einfache technische Informationen, z. B. Anleitungen zur Bedienung von Geräten des täglichen Gebrauchs, verstehen.

Lesen

Ich verstehe die wesentlichen Punkte in kürzeren Zeitungsartikeln über aktuelle und vertraute Themen.

Ich kann in Zeitungen und Zeitschriften Kommentare oder Interviews lesen, in denen jemand zu einem aktuellen Thema oder Ereignis Stellung nimmt, und die Grundaussagen verstehen.

Ich kann die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen und so den Sinn von Äußerungen ableiten, wenn mir die Thematik vertraut ist.

Ich kann kurze Texte überfliegen (z. B. Meldungen in Kürze) und wichtige Fakten und Informationen finden (z. B. wer, wo, was gemacht hat).

Ich kann die wichtigsten Informationen in kurzen, einfachen alltäglichen Informationsbroschüren verstehen.



Checkliste Niveau **B1**

SPRACHE

Lesen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann einfache Mitteilungen und Standardbriefe verstehen (z. B. von Geschäften, Vereinen oder Behörden).

In Privatbriefen verstehe ich gut genug, was über Ereignisse, Gefühle oder Wünsche geschrieben wird, um regelmäßig mit einem Brieffreund oder einer Brieffreundin korrespondieren zu können.

Ich kann die Handlung einer klar aufgebauten Erzählung verstehen und erkennen, welches die wichtigsten Episoden und Ereignisse sind und inwiefern sie bedeutsam sind.

An Gesprächen teilnehmen

Ich kann ein einfaches direktes Gespräch über vertraute oder mich persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden.

Ich kann mich an einem Gespräch oder einer Diskussion beteiligen, aber man versteht mich möglicherweise nicht immer, wenn ich versuche zu sagen, was ich eigentlich sagen möchte.

Ich kann die meisten Situationen bewältigen, die sich beim Buchen einer Reise durch ein Reisebüro oder auf der Reise selbst ergeben.

Ich kann nach dem Weg fragen und einer detaillierten Wegbeschreibung folgen.

Ich kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen anderer reagieren.

Ich kann in Gesprächen mit Bekannten und Freunden persönliche Ansichten und Meinungen austauschen.

Ich kann Zustimmung äußern und höflich widersprechen.

Checkliste Niveau **B1**

SPRACHE

Zusammenhängend sprechen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1	2	3
---	---	---

Ich kann eine Geschichte erzählen.

Ich kann detailliert über Erfahrungen berichten und dabei meine Gefühle und Reaktionen beschreiben.

Ich kann Träume, Hoffnungen, Ziele beschreiben.

Ich kann meine Absichten, Pläne oder Handlungen erklären und begründen.

Ich kann die Handlung eines Films oder eines Buchs wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.

Ich kann kurze Passagen aus schriftlichen Texten auf einfache Art und Weise mündlich wiedergeben, indem ich den Wortlaut und die Anordnung des Originaltextes benutze.

Strategien

Ich kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um sicherzustellen, dass wir einander verstehen.

Ich kann andere bitten, zu erklären oder genauer auszuführen, was sie eben gesagt haben.

Ich kann dann, wenn mir ein Wort nicht einfällt, ein einfacheres Wort mit einer ähnlichen Bedeutung verwenden und um «Verbesserung» bitten.



Checkliste Niveau **B1**

SPRACHE

Qualität – Sprachliche Mittel

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann mich, ohne viel zu stocken, verständlich ausdrücken, mache aber Pausen, um das, was ich sage zu planen oder zu korrigieren – vor allem, wenn ich länger frei spreche.

Ich kann einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung weitergeben und deutlich machen, welcher Punkt für mich am wichtigsten ist.

Ich habe einen ausreichend großen Wortschatz, um mich – manchmal mit Hilfe von Umschreibungen – über die meisten Themen meines Alltagslebens äußern zu können (z. B. Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse).

Ich kann mich in vorhersehbaren, vertrauten Alltagssituationen ziemlich korrekt ausdrücken.

Schreiben

Ich kann einen einfachen, zusammenhängenden Text über verschiedene Themen meines Interessengebietes schreiben und persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken.

Ich kann für eine Schüler- oder Klubzeitung einen einfachen Text über Erfahrungen oder Ereignisse schreiben, z. B. über eine Reise.

Ich kann persönliche Briefe an Freund/innen oder Bekannte schreiben, nach Neuigkeiten fragen oder Neuigkeiten mitteilen und von Ereignissen erzählen.

Ich kann in einem persönlichen Brief die Handlung eines Films oder eines Buchs erzählen oder von einem Konzert berichten.

Ich kann in einem Brief Gefühle wie Trauer, Freude, Interesse, Bedauern und mein Mitgefühl ausdrücken.

Ich kann auf Anzeigen und Inserate schriftlich reagieren und zusätzliche oder genauere Informationen über die Produkte verlangen (z. B. über ein Auto oder einen Schulungskurs).

Ich kann Bekannten oder Mitarbeiter/innen per Fax, E-Mail oder Laufzettel kurze, einfache Sachinformationen mitteilen oder nach solchen fragen.

Ich kann einen tabellarischen Lebenslauf schreiben.

Checkliste Niveau **B2**

SPRACHE

Hören

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann im Detail verstehen, was man mir in der Standardsprache sagt – auch wenn es in der Umgebung störende Geräusche gibt.

Ich kann einer Vorlesung oder einem Vortrag innerhalb meines Fach- oder Interessengebiets folgen, wenn mir die Thematik vertraut ist und wenn der Aufbau einfach und klar ist.

Ich kann im Radio die meisten Dokumentarsendungen, in denen Standardsprache gesprochen wird, verstehen und die Stimmung, den Ton usw. der Sprechenden heraushören.

Ich kann im Fernsehen Reportagen, Live-Interviews, Talkshows, Fernsehspiele und auch die meisten Filme verstehen, sofern die Standardsprache und nicht Dialekt gesprochen wird.

Ich kann die Hauptpunkte von komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn in der Standardsprache gesprochen wird; ich verstehe in meinem Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.

Ich kann verschiedene Strategien anwenden, um etwas zu verstehen, z. B. auf die Hauptpunkte hören oder Hinweise aus dem Kontext nutzen, um mein Verstehen zu überprüfen.

Lesen

Ich kann rasch den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten über Themen, die mit meinen Interessen oder meinem Beruf zusammenhängen, erfassen und entscheiden, ob sich ein genaueres Lesen lohnt.

Ich kann Artikel und Berichte über aktuelle Fragen lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten.

Ich kann Texte zu Themen aus meinem Fach- und Interessenbereich im Detail verstehen.

Ich kann auch Fachartikel, die über mein eigenes Gebiet hinausgehen, lesen und verstehen, wenn ich zur Kontrolle ab und zu im Wörterbuch nachschlagen kann.

B2

Checkliste Niveau **B2**

SPRACHE

Lesen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann Kritiken lesen, in denen es um den Inhalt und die Beurteilung von kulturellen Ereignissen geht (Filme, Theater, Bücher, Konzerte), und die Hauptaussagen zusammenfassen.

Ich kann Korrespondenz zu Themen innerhalb meines Fach-, Studien- oder Interessengebietes lesen und die wesentlichen Punkte erfassen.

Ich kann ein Handbuch (z. B. zu einem Computerprogramm) rasch durchsuchen und für ein bestimmtes Problem die passenden Erklärungen und Hilfen finden und verstehen.

Ich kann in einem erzählenden Text oder einem Theaterstück die Handlungsmotive der Personen und die Konsequenzen für den Handlungsablauf erkennen.

An Gesprächen teilnehmen

Ich kann ein Gespräch auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden und wirksam zwischen der Rolle als Sprecher/in und Hörer/in wechseln.

Ich kann in meinem Fach- und Interessengebiet größere Mengen von Sachinformationen austauschen.

Ich kann Gefühle unterschiedlicher Intensität zum Ausdruck bringen und hervorheben, was für mich persönlich an Ereignissen oder Erfahrungen bedeutsam ist.

Ich kann mich aktiv an längeren Gesprächen über die meisten Themen von allgemeinem Interesse beteiligen.

Ich kann in Diskussionen meine Ansichten durch Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen und verteidigen.

Ich kann zum Fortgang eines Gesprächs auf einem mir vertrauten Gebiet beitragen, indem ich zum Beispiel bestätige, dass ich verstehe, oder indem ich andere auffordere, etwas zu sagen.

Ich kann ein vorbereitetes Interviewgespräch führen, dabei nachfragen, ob ich das Gesagte richtig verstanden habe, und auf interessante Antworten näher eingehen.

Checkliste Niveau **B2**

SPRACHE

Zusammenhängend sprechen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann zu sehr vielen Themen meines Interessengebiets klare und detaillierte Beschreibungen und Berichte geben.

Ich kann kurze Auszüge aus Nachrichten, Interviews oder Reportagen, welche Stellungnahmen, Erörterungen und Diskussionen enthalten, verstehen und mündlich zusammenfassen.

Ich kann die Handlung und die Abfolge der Ereignisse in einem Auszug aus einem Film oder Theaterstück verstehen und mündlich zusammenfassen.

Ich kann eine Argumentation logisch aufbauen und die Gedanken verknüpfen.

Ich kann einen Standpunkt zu einem Problem erklären und Vor- und Nachteile zu verschiedenen Möglichkeiten angeben.

Ich kann Vermutungen über Ursachen und Konsequenzen anstellen und über hypothetische Situationen sprechen.

Strategien

Ich kann Floskeln wie «Das ist eine schwierige Frage» verwenden, um beim Formulieren Zeit zu gewinnen oder um das Wort zu behalten.

Ich kann mir meine Hauptfehler merken und mich in Bezug auf diese Fehler beim Sprechen bewusst kontrollieren.

Ich kann normalerweise Versprecher und Fehler, die mir bewusst werden oder die zu Missverständnissen geführt haben, selbst korrigieren.

Checkliste Niveau **B2**

SPRACHE

Qualität – Sprachliche Mittel

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann länger in recht gleichmäßigem Tempo sprechen. Auch wenn ich zögere, um nach einer Struktur oder nach Wörtern zu suchen, entstehen kaum größere Pausen.

Ich kann eine detaillierte Information zuverlässig weitergeben.

Ich habe einen ausreichend großen Wortschatz, um mich in meinem Interessengebiet und über die meisten Themen von allgemeinem Interesse äußern zu können.

Ich kann mich weitgehend korrekt verständigen und meine Fehler korrigieren, wenn sie zu Missverständnissen geführt haben.

Schreiben

Ich kann klare und detaillierte Texte über unterschiedliche Themen schreiben, die mit meinem Interessengebiet zu tun haben, sei es in Form von Aufsätzen, Berichten oder Referaten.

Ich kann eine Zusammenfassung zu einem Artikel über ein Thema von allgemeinem Interesse schreiben.

Ich kann Informationen aus verschiedenen Quellen und Medien schriftlich zusammenfassen.

Ich kann in einem Aufsatz oder einem Leserbrief etwas erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben.

Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern und dabei entscheidende Punkte hervorheben und Einzelheiten anführen, welche die Argumentation stützen.

Ich kann ausführlich und gut lesbar über Ereignisse und reale oder fiktive Erlebnisse schreiben.

Ich kann eine kurze Besprechung über einen Film oder ein Buch schreiben.

Ich kann in privaten Briefen verschiedene Einstellungen und Gefühle ausdrücken und ich kann von den Neuigkeiten des Tages erzählen und dabei deutlich machen, was für mich an einem Ereignis wichtig ist.

Checkliste Niveau C1

SPRACHE

Hören

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann längeren Redebeiträgen und Gesprächen folgen, auch wenn sie nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt werden.

Ich kann ein breites Spektrum von Redewendungen und umgangssprachlichen Ausdrucksweisen verstehen und Wechsel im Stil und Ton erkennen.

Ich kann auch bei schlechter Übertragungsqualität aus öffentlichen Durchsagen – z. B. am Bahnhof oder bei Sportveranstaltungen – Einzelinformationen heraushören.

Ich kann komplexe technische Informationen verstehen, z. B. Bedienungsanleitungen oder genaue Angaben zu vertrauten Produkten und Dienstleistungen.

Ich kann Vorlesungen, Reden und Berichte im Rahmen meines Berufs, meiner Ausbildung oder meines Studiums verstehen, auch wenn sie inhaltlich und sprachlich komplex sind.

Ich kann ohne allzu große Mühe Spielfilme verstehen, auch wenn darin viel saloppe Umgangssprache und viele Redewendungen vorkommen.

Lesen

Ich kann längere, anspruchsvolle Texte verstehen und mündlich zusammenfassen.

Ich kann ausführliche Berichte, Analysen und Kommentare lesen, in denen Zusammenhänge, Meinungen und Standpunkte erörtert werden.

Ich kann hoch spezialisierten Texten aus dem eigenen Fachgebiet (z. B. Forschungsberichten) Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen.

Ich kann längere, komplexe Anleitungen und Anweisungen verstehen, z. B. zur Bedienung eines neuen Geräts, auch wenn diese nicht in Bezug zu meinem Sach- oder Interessengebiet stehen, sofern ich genug Zeit zum Lesen habe.

Ich kann unter gelegentlicher Zuhilfenahme des Wörterbuchs jegliche Korrespondenz verstehen.



Checkliste Niveau C1

SPRACHE

Lesen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann zeitgenössische literarische Texte fließend lesen.

Ich kann in einem literarischen Text vom erzählten Geschehen abstrahieren und implizite Aussagen, Ideen und Zusammenhänge erfassen.

Ich kann den sozialen, politischen oder geschichtlichen Hintergrund eines literarischen Werkes erkennen.

An Gesprächen teilnehmen

Ich kann auch in lebhaften Gesprächen unter Muttersprachler/innen gut mithalten.

Ich kann flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein sehr breites Spektrum von Themen allgemeiner, beruflicher oder wissenschaftlicher Art sprechen.

Ich kann die Sprache in Gesellschaft wirksam und flexibel gebrauchen, auch um Gefühle auszudrücken, Anspielungen zu machen oder zu scherzen.

Ich kann in Diskussionen meine Gedanken und Meinungen präzise und klar formuliert ausdrücken, überzeugend argumentieren und wirksam auf komplexe Argumentation anderer reagieren.

Checkliste Niveau C1

SPRACHE

Zusammenhängend sprechen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann komplexe Sachverhalte klar und detailliert darstellen.

Ich kann lange, anspruchsvolle Texte mündlich zusammenfassen.

Ich kann mündlich etwas ausführlich darstellen oder berichten, dabei Themenpunkte miteinander verbinden, einzelne Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.

Ich kann in meinem Fach- und Interessengebiet ein klar gegliedertes Referat halten, dabei wenn nötig vom vorbereiteten Text abweichen und spontan auf Fragen von Zuhörenden eingehen.

Strategien

Ich kann meine Äußerungen fließend mit verschiedenen passenden Wendungen einleiten, wenn ich das Wort ergreife oder wenn ich beim Sprechen Zeit zum Nachdenken gewinnen und das Wort behalten will.

Ich kann meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer Sprecher/innen verknüpfen.

Ich kann ein Wort, an das ich mich gerade nicht erinnere, durch einen Ausdruck mit ähnlicher Bedeutung ersetzen, ohne dass dies stört.

Checkliste Niveau C1

SPRACHE

Qualität – Sprachliche Mittel

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann mich beinahe mühelos spontan und fließend ausdrücken; nur bei einem abstrakten, schwierigen Thema kann der natürliche Sprachfluss beeinträchtigt werden.

Ich kann klar, sehr fließend und gut strukturiert sprechen und beherrsche die Mittel, um das, was ich sagen möchte, so auszuführen, dass ein gedanklich und sprachlich zusammenhängender Text entsteht.

Ich verfüge über einen großen Wortschatz und kann daher bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen gebrauchen; ich muss selten offensichtlich nach Worten suchen oder darauf verzichten, genau das zu sagen, was ich eigentlich sagen möchte.

Ich kann ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit beibehalten; Fehler sind selten und fallen kaum auf.

Schreiben

Ich kann mich schriftlich zu unterschiedlichsten Themen allgemeiner oder beruflicher Art klar und gut lesbar äußern.

Ich kann z. B. in einem Aufsatz oder Arbeitsbericht ein komplexes Thema klar und gut strukturiert darlegen und die wichtigsten Punkte hervorheben.

Ich kann in einem Kommentar zu einem Thema oder einem Ereignis verschiedene Standpunkte darstellen, dabei die Hauptgedanken hervorheben und meine Argumentation durch ausführliche Beispiele verdeutlichen.

Ich kann Informationen aus verschiedenen Quellen zusammentragen und in zusammenhängender Form schriftlich zusammenfassen.

Ich kann in persönlichen Briefen ausführlich Erfahrungen, Gefühle und Geschehnisse beschreiben.

Ich kann formal korrekte Briefe schreiben, z. B. einen Beschwerdebrief oder eine Stellungnahme für oder gegen etwas.

Ich kann Texte schreiben, die weitgehend korrekt sind, und meinen Wortschatz und Stil je nach Adressat/in, Textsorte und Thema variieren.

Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser/innen angemessen ist.

Checkliste Niveau **C2**

SPRACHE

Hören

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1	2	3
---	---	---

Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig, ob «live» oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.

--	--	--

--	--	--

--	--	--

Lesen

Ich kann Wortspiele erkennen und Texte richtig verstehen, deren eigentliche Bedeutung nicht in dem liegt, was explizit gesagt wird (z. B. Ironie, Satire).

--	--	--

Ich kann Texte verstehen, die stark umgangssprachlich sind und zahlreiche idiomatische Ausdrücke (Redewendungen) oder Slang enthalten.

--	--	--

Ich kann Handbücher, Verordnungen und Verträge verstehen, auch wenn mir das Gebiet nicht vertraut ist.

--	--	--

Ich kann zeitgenössische und klassische literarische Texte verschiedener Gattungen lesen (Gedichte, Prosa, dramatische Werke).

--	--	--

Ich kann Texte wie etwa literarische Kolumnen oder satirische Glossen lesen, in denen vieles indirekt gesagt wird, mehrdeutig ist und die versteckte Wertungen enthalten.

--	--	--

Ich kann unterschiedlichste literarische Stilmittel (Wortspiele, Metaphern, literarische Motive, Symbolisierung, Konnotation, Mehrdeutigkeit) erkennen und ihre Funktion innerhalb des Textes einschätzen.

--	--	--

--	--	--

--	--	--

--	--	--

Checkliste Niveau **C2**

SPRACHE

An Gesprächen teilnehmen

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1	2	3
---	---	---

Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen mit Muttersprachler/innen beteiligen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Zusammenhängend sprechen

Ich kann Informationen aus verschiedenen Quellen mündlich zusammenfassen und dabei die enthaltenen Argumente und Sachverhalte in einer klaren zusammenhängenden Darstellung wiedergeben.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann Gedanken und Standpunkte sehr flexibel vortragen und dabei etwas hervorheben, differenzieren und Mehrdeutigkeit beseitigen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Strategien

Ich kann bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die Gesprächspartner/innen kaum etwas davon bemerken.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Checkliste Niveau **C2**

SPRACHE

Qualität – Sprachliche Mittel

1) Das kann ich 2) Daran möchte ich noch arbeiten 3) Das will ich lernen

1 2 3

Ich kann mich ohne Mühe und natürlich ausdrücken; ich muss nur gelegentlich kurz überlegen, um genau die richtigen Wörter zu finden.

Ich kann auch feinere Bedeutungsnuancen genau zum Ausdruck bringen, indem ich weitgehend korrekt ein großes Spektrum von Ausdrucksmitteln verwende, um Aussagen näher zu bestimmen und zu verdeutlichen, wie weit etwas zutrifft.

Ich kann umgangssprachliche und idiomatische Wendungen sicher verwenden und bin mir der jeweiligen Nebenbedeutungen bewusst.

Ich kann auch dann grammatisch korrekt sprechen, wenn ich mich anspruchsvoll ausdrücke, selbst wenn meine Aufmerksamkeit anderweitig in Anspruch genommen wird.

Schreiben

Ich kann gut strukturierte und gut lesbare Berichte und Artikel über komplexe Themen schreiben.

Ich kann in einem Bericht oder Essay ein Thema, das ich recherchiert habe, umfassend darstellen, die Meinungen anderer zusammenfassen, Detailinformationen und Fakten aufführen und beurteilen.

Ich kann eine schriftliche Stellungnahme zu einem Arbeitspapier oder einem Projekt schreiben, sie klar gliedern und darin meine Meinung begründen.

Ich kann zu kulturellen Ereignissen (Film, Musik, Theater, Literatur, Radio, Fernsehen) eine kritische Stellungnahme schreiben.

Ich kann Zusammenfassungen von Sachtexten und literarischen Werken schreiben.

Ich kann über Erfahrungen Geschichten schreiben, die in einem klaren und flüssigen, dem Genre entsprechenden Stil abgefasst sind.

Ich kann klare und gut strukturierte formelle Briefe auch komplexerer Art in passendem Stil schreiben, z. B. Anträge, Eingaben, Offerte an Behörden, Vorgesetzte oder Geschäftskund/innen.

Ich kann mich in Briefen bewusst ironisch, mehrdeutig oder humorvoll ausdrücken.

Globalraster

- » Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. Name, Wohnort, Bekannte, Dinge, die sie besitzen usw. – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner/innen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
- » Kann einzelne Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke im Zusammenhang mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung verstehen (z. B. Informationen zur Person, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Kann mit einfachen Mitteln Personen, Orte, Dinge, die eigene Ausbildung und seine/ihre Umwelt beschreiben.
- » Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
- » Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler ohne Belastung für beide Gesprächspartner möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einem Problem erklären und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
- » Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, auch längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich beinahe mühelos spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter offensichtlich nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache wirksam und flexibel im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium gebrauchen. Kann sich klar und gut strukturiert zu komplexen Sachverhalten äußern, etwas ausführlich beschreiben oder berichten und seine Aussagen inhaltlich und sprachlich verknüpfen.
- » Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Sachverhalte und Argumente aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen wiedergeben und in einer kohärenten Darstellung zusammenfassen. Kann sich spontan, sehr fließend und differenziert ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

A1

A2

B1

B2

C1

C2



Das Europäische Sprachenportfolio

ist ein Lernbegleiter und ein Informationsinstrument in Form einer Mappe oder eines elektronischen Dokuments, das sich am Referenzrahmen orientiert und mit dem Sie Ihre persönliche Lernlaufbahn selbst planen, einschätzen und dokumentieren können. In Ihrer Arbeit mit dem Sprachenportfolio aktualisieren und ergänzen Sie dieses laufend.

Wobei hilft Ihnen das Sprachenportfolio?

- Es macht erworbene Sprachkenntnisse und -fertigkeiten überschaubar und europaweit gut vergleichbar.
- Lernen wird effizienter und zielorientierter.
- Es ist eine Sammlung von Abschlüssen, Sprachdiplomen, Zertifikaten etc.

Was kann das Sprachenportfolio?

- Es unterstützt KursleiterInnen dabei, noch besser auf Bedürfnisse und Motivationen der KursteilnehmerInnen einzugehen.
- Es beurteilt objektiv, ob gesetzte Lernziele erreicht werden und sichert die Qualität des Unterrichts.
- Es beinhaltet ein Präsentationsdossier (eine Sammlung von Dokumenten, die für Bewerbungen, Vorstellungsgespräche etc. genutzt werden kann).

Weitere Infos

zum Sprachenportfolio des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen im Internet:
www.vhs.or.at/186



Impressum:

Herausgeber: Verband Österreichischer Volkshochschulen, Weintraubengasse 13, 1020 Wien. <http://www.vhs.or.at>

Mitglieder der Arbeitsgruppe: Mag. Elisabeth Bogenreiter-Feigl, Verband Österreichischer Volkshochschulen (Koordination), Mag. Christine Bitsche, Landesverband Tirol, Mag. Catherine Castellani und Lae. María Guadalupe Nava de González, Verband Steirischer Volkshochschulen, Dr. Thomas Fritz, Verband Wiener Volksbildung, Mag. Elisabeth Halej, Landesverband Niederösterreich, Mag. Dr. Nicole Slupetzky, Landesverband Salzburg, Mag. Gudrun Walluschek-Wallfeld und Mag. Michaela Schöffl, VHS Linz.

Grafische Gestaltung: Fritz Zaubrieth Graphmulti, **Fotos:** www.picturedesk.com, Elisabeth Bogenreiter-Feigl
Grafiken S. 21-25: Monika Bledl

Die Kompetenzbeschreibungen wurden für das Common European Framework und das Europäische Sprachenportfolio im Rahmen des Schweizer Nationalen Forschungsprogramms NFP 33 entwickelt (Schneider, Günther /North, Brian: Fremdsprachen können – was heißt das? Chur/Zürich: Rügger 2000).

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen.

Name "Das Europäische Sprachenportfolio" und Europarat-Logo © Council of Europe

ISBN 978-3-902022-23-3